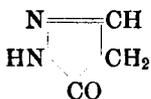


## 183. R. v. Rothenburg: Nomenclatur der Pyrazolone.

(Eingegangen am 21. März.)

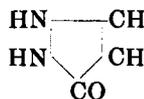
L. Knorr, welcher zuerst Derivate des Pyrazolons studirte<sup>1)</sup> und ihre Constitution aufklärte, hat für dieselben eine Nomenclatur in Vorschlag gebracht, gegen welche im Laufe der Zeit gerechte Bedenken entstanden sind.

Derselbe nennt:



(5)-Pyrazolon

resp.

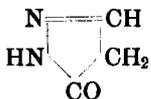


(3)-Pyrazolon

und zählt mit (1) beginnend, von dem mit der Phenylgruppe des Phenylhydrazins verbundenen Stickstoffatome über das zweite fortschreitend.

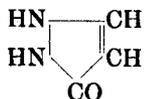
Diese Nomenclatur, die einen Theil ihres Principis durch Darstellung der Hydrazinhydratpyrazolone verloren, ist nun weder principiell von ihrem Urheber durchgeführt worden, noch ohne Schwierigkeiten principiell durchführbar, denn Knorr hatte dieselbe auf einige alte Chinizinderivate<sup>2)</sup> garnicht übertragen und seine Bezeichnung für Antipyrin als (1)-Phenyl-(2, 3)-Dimethyl-(5)-Pyrazolon<sup>3)</sup> ist inconsequent und es ist ganz unverständlich, wie die (2)-Methylgruppe am tertiären (2)-N-Atom eines (5)-Pyrazolons gebunden sein soll. Consequent, aber jede Beziehung zur Muttersubstanz (1)-Phenyl-(3)-Methyl-(5)-Pyrazolon zerreissend wäre (2)-Phenyl-(1, 5)-Dimethyl-(3)-Pyrazolon.

Allen diesen Schwierigkeiten entgeht man, besonders auch denen, dass Kern- und Substituentenisomere ohne Unterschied durch Zahlen bezeichnet werden, wenn man benennt:



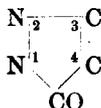
Pyrazolon

resp.



Isopyrazolon

und die Substituenten nach folgendem Bilde zählt:



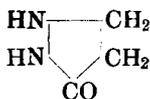
Knorr's (1)-Phenyl-(3)-Methyl-(5)-Pyrazolon ist dann (1)-Phenyl-(3)-Methylpyrazolon und im deutlichsten Verhältniss zu ihm steht das Antipyrin, sein Abkömmling, (1)-Phenyl-(2, 3)-Dimethylisopyrazolon.

<sup>1)</sup> Ann. d. Chem. 238, 137—219.

<sup>2)</sup> Diese Berichte 17, 2053.

<sup>3)</sup> l. c.

Das Dihydroproduct des Pyrazolons

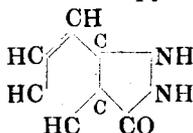


Pyrazolidon

hat keine Kern- sondern nur Substituenten-Isomere.

Vielleicht ist es nicht uninteressant, zu bemerken, dass nicht L. Knorr, sondern E. Fischer<sup>1)</sup> der erste Darsteller eines Pyrazolons ist, und zwar des Chinolins der Pyrazolonreihe, repräsentirt durch das Anhydrid der *o*-Hydrazinbenzoësäure, das

(3, 4)-Benzoisopyrazolon



Knorr's erste Abhandlung über die Einwirkung von Acetessigester auf Phenylhydrazin mit nur empirischer Formel erschien 1883<sup>2)</sup>, den Namen Antipyrin braucht er 1886<sup>3)</sup>, und erst im Jahre 1887<sup>4)</sup> stellt er die Pyrazolonomenclatur auf und erkennt die richtige Constitution.

#### 184. K. Lagodzinski und M. Mateescu: Ueber die Constitution des Polythymochinons.

[Vorläufige Mittheilung.]

(Eingegangen am 17. März.)

Von Chinonen der aromatischen Reihe zeichnet sich das Thymochinon, sowie das zuerst von Zincke<sup>5)</sup> aus Styrolenalkohol dargestellte  $\beta$ -Phenylnaphtochinon, durch die Eigenschaft, sich unter dem Einflusse des Sonnenlichts zu polymerisiren, ganz besonders aus. Während über das Poly- $\beta$ -phenylnaphtochinon nur sehr spärliche Angaben vorliegen, wurde das Polythymochinon schon vor längerer Zeit durch Liebermann und Ilinski<sup>6)</sup> eingehender untersucht.

<sup>1)</sup> Diese Berichte 13, 697.

<sup>2)</sup> Diese Berichte 16, 2897.

<sup>3)</sup> Diese Berichte 17, 2037.

<sup>4)</sup> Ann. d. Chem. 238, 137—219.

<sup>5)</sup> Diese Berichte 11, 1403; 13, 633; Ann. d. Chem. 240, 137.

<sup>6)</sup> Diese Berichte 10, 2177; 18, 3195.